


19.–22.10.2023

DONAU
RSCHINGER
MUSIKTAGE

COLLABORATION

The background of the lower half of the poster is a vibrant yellow. Overlaid on this are several abstract, hand-drawn scribbles in a light grey or blue color. These scribbles consist of various loops, swirls, and lines, some resembling musical notes or abstract shapes, scattered across the lower portion of the text.

Der einsam in seinem Atelier komponierende Künstler, der die Partitur erst in endgültiger Gestalt an die Interpret:innen übergibt – diese Vorstellung ist noch allzu verbreitet. Die heutige Landschaft der zeitgenössischen Musik wird hingegen entscheidend von kollaborativen Arbeitspraktiken im Sinne einer »distributed creativity« geprägt. Sie erfordern eine Neukonzeption nicht nur der Rolle von Komponist:innen und Musiker:innen, sondern auch von Räumen und Zuhörer:innen, die alle zur Erfahrung beitragen. Dabei spielt Improvisation häufig eine zentrale Rolle und lässt die Unterscheidung zwischen Komposition und Aufführung teilweise irrelevant werden. Die diesjährigen Donaueschinger Musiktage widmen sich diesen Entwicklungen und stellen künstlerische Zusammenarbeiten unterschiedlichster Ausprägungen ins Zentrum. Der Titel betont die Verlagerung der künstlerischen Arbeit und die Schaffung eines Labors: *collaboration*.

Erstmals wird die Orangerie zum Ort zweier Klanginstallationen und bildet gemeinsam mit dem Museum Art.Plus und dem Fischhaus das Klangkunstzentrum in der Mitte der Stadt.

2023 bieten die Musiktage 23 Uraufführungen, von denen etwa 70% von Künstlerinnen stammen; knapp 70% der eingeladenen Komponist:innen sind zum ersten Mal beim Festival präsent. Zahlreiche für 2020 und 2022 geplante Werke, die wegen der Covid-Pandemie verschoben werden mussten, können nun endlich dem Publikum vorgestellt werden.

Im Namen des gesamten Teams wünsche ich Ihnen ein entdeckungsreiches und anregendes Festival!

Lydia Rilling

Künstlerische Leiterin der Donaueschinger Musiktage

The artist, composing in solitude and handing over only the score of the finished »work« to performers: this is a story still told all too often. Yet the landscape of contemporary music shows that integrated and collaborative practices – »distributed creativity« – require a reexamination of the categories of not only composer, performer and sound artist, but also technologies, spaces and listeners who co-produce the experience. Improvisation is central to many of these collective endeavors, at times rendering the distinction between composition and performance irrelevant. This year's edition of Donaueschinger Musiktage is dedicated to these developments, centering around artist collaboration in its infinite forms. Our title emphasizes the redistribution of artistic »labor« and offers a »laboratory« in which to play with the possibilities: *collaboration*.

For the first time, the Orangerie hosts two installations, forming together with the nearby Museum Art.Plus and the Fischhaus the festival's sound art centre in the middle of the city.

The festival presents 23 world premieres, out of which ca. 70% have been created by female artists, and a similar portion of the composers appear here for the first time. Numerous compositions originally planned for 2020 and 2022 and postponed due to the Covid pandemic can finally be performed.

On behalf of the whole festival team, I look forward to experiencing Donaueschinger Musiktage with you and wish you a festival rich in discovery and stimulation.

Lydia Rilling

Artistic Director of Donaueschinger Musiktage

Klanginstallation

Museum Art.Plus

Donnerstag, 19.10. — Sonntag, 5.11.2023

Während des Festivals: Donnerstag 17:00–20:00,

Freitag & Samstag 10:00–18:00, Sonntag 10:00–17:00

Führungen mit der Künstlerin:

Samstag 16:00, Sonntag 15:30

Marina Rosenfeld

Neue Klanginstallation

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR und
Musica Strasbourg

Eintritt frei

Klanginstallation

Fischhaus

Donnerstag, 19.10. — Sonntag, 22.10.2023

Donnerstag 17:00–20:00, Freitag 11:00–20:00,

Samstag 10:00–20:00, Sonntag 10:00–17:00

Ryoko Akama

Neue Klanginstallation

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

Eintritt frei

In ihrer neuen Installation stellt Marina Rosenfeld in den Räumen des Museum Art.Plus Arbeiten auf Papier und Seide aus und führt dabei ihre langjährige Beschäftigung mit sozialen und räumlichen Dispositionen von Klängen und deren Repräsentationen und Verzerrungen fort.

In a new installation, Marina Rosenfeld populates the galleries of Museum Art.Plus with work on paper and silk, advancing her longtime preoccupation with the social and spatial arrangements of sounds and their representations and distortions.

Seit vielen Jahren ist die japanische Klangkünstlerin Ryoko Akama fasziniert von der Arbeit in der Dunkelkammer. In ihrer neuen Klanginstallation verbindet sie nun erstmals ihre poetische Klangwelt mit Photographie und inszeniert im Fischhaus die klangliche Dimension analoger Photographie.

For many years, the Japanese sound artist Ryoko Akama has been fascinated by the processes of the photographer's dark room. In this new sound installation, she connects her poetic sound world with photography for the first time and brings the sonic dimension of analogue photography into focus in the Fischhaus.

Klanginstallationen

Orangerie

Donnerstag, 19.10. — Sonntag, 22.10.2023

Donnerstag 17:00–20:00, Freitag 11:00–20:00,

Samstag 10:00–20:00, Sonntag 10:00–17:00



Rie Nakajima & Pierre Berthet

Neue Klanginstallation

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR



Eintritt frei



Raul Keller

Neue Klanginstallation

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR



Eintritt frei

Rie Nakajima und Pierre Berthet greifen in ihrer Zusammenarbeit unter dem Titel »Dead Plants & Living Objects« oft auf scheinbar banale Gegenstände zurück, die sie in der Umgebung des Ausstellungsortes gefunden haben und mit denen sie Räume wirkungsvoll verwandeln. Während des Festivals werden sie ihre Installation kontinuierlich weiter entwickeln, weshalb sich der wiederholte Besuch empfiehlt.

In their collaboration entitled »Dead Plants & Living Objects«, Rie Nakajima and Pierre Berthet frequently employ supposedly banal objects that they have found in the surroundings of the exhibition space, using them in minimalist ways to transform the spaces sonically. Over the course of the festival, they will continuously rework the installation, so repeated visits are highly recommended.

In der Orangerie stimmt der estnische Künstler Raul Keller eine Flucht von Räumen sowohl klanglich wie farblich, sodass die Besucher:innen seine Installation durch ihre eigene Bewegung durch den Raum erfahren.

In the Orangerie Estonian artist Raul Keller tunes a series of rooms to different sounds and colours, leading the audience to experience the installation through their own movement through the spaces.

1 Podiumsdiskussion

Donnerstag, 19.10.2023 20:00

Museum Art.Plus

Felicitas Hoppe Schriftstellerin

Carol Robinson Klarinettistin, Komponistin

Iris ter Schiphorst Komponistin

Stefan Fricke Moderation

Thema Musik Live: Künstlerische Zusammenarbeiten

Eintritt frei
BR-KLASSIK live

Koproduktion
von BR-KLASSIK,
hr2-kultur und
SWR2

Die Szenen zeitgenössischer Musik verdanken ihre heutige Vitalität auch wesentlich kollaborativen Prozessen, die die Trennung zwischen Komponist:innen, Musiker:innen und weiteren beteiligten Künstler:innen verschwimmen lassen. Ob Schriftsteller-Komponisten-Duo oder radikale Neukonzeption von Orchesterhierarchien – jede Zusammenarbeit benötigt ihren individuellen Arbeitsprozess, der den jeweiligen Konstellationen und Persönlichkeiten gerecht wird. Die Künstlerinnen dieser Podiumsdiskussion berichten von dem zuweilen auch kurvenreichen Weg, der von individuellen kreativen Stimmen zu einer gemeinsamen Sprache führt.

Today's contemporary music scenes owe their vitality to collaborative practices, blurring the distinctions between composers, performers, and many other creators. Yet each collaboration requires a unique process, adapted to the specific constellation and personalities involved, whether a writer-composer duo or a radical reimagination of orchestral hierarchies. The panelists will discuss the sometimes winding path that leads from individual creative voices to a shared language.

2 Konzertinstallation

Freitag, 20.10.2023 17:00–19:30 & 22:30–1:00

Sonntag, 22.10.2023 14:00–16:30 (durchgehender Einlass)

Erich Kästner-Halle

Mattie Barbier, Weston Olencki Posaune

Sam Dunscombe, Theo Nabicht Bassklarinette

Wojtek Blecharz Leitung

Nicolas Navarro Rueda Kostüme, Assistenz

Wojtek Blecharz

Symphony No. 3 für 220 kabellose
Lautsprecher

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

24 / 12 EUR

Symphony reloaded: Direkt vor und nach den Orchesterkonzerten des Festivals lädt Wojtek Blecharz zu seiner Neuinterpretation der Gattung Symphonie ein: eine vier-sätzliche Konzertinstallation für 220 kabellose Lautsprecher und fünf Performer (darunter die beiden Solist:innen des Orchester-Eröffnungskonzerts), die in immer wieder anderen räumlichen Konstellationen miteinander interagieren. Dem Publikum steht es frei, die gesamte zweieinhalbstündige Performance zu erleben oder nur für eine gewisse Zeit zu verweilen und später wiederzukommen.

Symphony reloaded: directly before and after the orchestral concerts of the festival, Wojtek Blecharz presents his reinterpretation of the symphonic genre in a concert-installation for 220 wireless speakers and five performers (among them the two soloists of the orchestra's opening concert), who keep interacting with each other in ever-changing spatial constellations. The audience may choose whether to experience the entire 2.5-hour performance or to stay for a short time and return later.

Symphony No. 3

3 Konzert

Freitag, 20.10.2023 18:00 & 23:00

Kleine Realschulhalle

Mat Pogo Stimme, Effekte

Cristina Vetrone Stimme, Akkordeon

Antje Vowinckel Lautsprecher, Sampler, Stimme

Die Hochstapler

This Is Just To Say

24 / 12 EUR

SWR2 live (23:05)

Seit zehn Jahren erforschen Die Hochstapler Strategien einer auf Oralität basierenden und ebenso komponierten wie improvisierten Musik. Inspirieren lassen sie sich dabei von Spielregeln, mathematischen Systemen, O-Tönen, Alphabeten oder Texten. Für *This Is Just To Say* hat das Quartett drei weitere Künstler:innen eingeladen, die auf je eigene Weise mit Sprache arbeiten: die Hörspielmacherin Antje Vowinckel, den Stimmkünstler Mat Pogo und die neapolitanische Sängerin Cristina Vetrone. Zu siebt entwickeln sie Strukturen aus Sprache, untersuchen die Stimme als maximal formbares musikalisches Material und spielen mit Sound Poetry als Ausdruck innerer Vorgänge.

For ten years, Die Hochstapler (The Impostors) have been developing music based on orality that is both improvised and composed. Games, mathematical systems, voice-overs, alphabets and texts serve as their inspirations. For *This Is Just To Say*, the quartet has invited three artists working with language in individual ways: radio-play producer Antje Vowinckel, vocal performer Mat Pogo and Neapolitan singer Cristina Vetrone. These seven artists jointly derive structures from language, explore the voice as maximally moldable musical material and play with sound poetry as an expression of interior processes.

4 Konzert

Freitag, 20.10.2023 20:00

Baarsporthalle

RAGE Thornbones Posaune
Chris Swithinbank Elektronik
SWR Symphonieorchester
Carol Robinson Musikalische Einstudierung (Radigue & Robinson)
Baldur Brönnimann Leitung (Roberts, Iannotta)

Matana Roberts

Neues Werk für Orchester

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

Clara Iannotta

where the dark earth bends für zwei
Posaunen, Orchester und Elektronik

Uraufführung der
neuen Version.
Kompositionsauftrag
des SWR

Éliane Radigue & Carol Robinson

Occam Océan Cinquanta für Orchester

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

30 / 15 EUR
SWR2 live (20:05)

Orchesterkonzert

Grundverschiedene Ansätze zur Rolle der Partitur und der Musiker:innen haben die vier Komponistinnen dieses Konzerts gewählt: Matana Roberts hat eine konzeptuelle Partitur geschaffen als jüngstes Werk ihrer *I call America*-Reihe über US-amerikanische Identität im 21. Jahrhundert. Während Clara Iannottas Partitur für das Orchester bis ins kleinste Detail ausnotiert ist, haben die beiden Solist:innen ihre Partien selbst mitentworfen. Éliane Radigue schließlich, die mit 91 Jahren gemeinsam mit Carol Robinson zum ersten Mal für Orchester komponiert, verzichtet völlig auf Partituren und lädt die Musiker:innen zu ihrem charakteristischen Modus der künstlerischen Zusammenarbeit durch orale Überlieferung ein.

The four composers of this concert have chosen completely different approaches to the relationships of musicians and score: Matana Roberts has created a new conceptual score piece, the latest in their *I call America* series of works on American identity in the 21st century. Clara Iannotta's orchestra score is notated to the finest detail, yet the two soloists co-wrote their own parts. Finally, at the age of 91, Éliane Radigue, together with Carol Robinson, composes for orchestra for the first time. Abstaining entirely from a notated score, she invites the orchestral musicians to participate in her signature process of artistic collaboration through oral transmission.

5 Konzert

Samstag, 21.10.2023 11:00

Donauhallen, Mozart Saal

Einat Aronstein Sopran

Felicitas Hoppe Stimme

Salome Kammer Stimme, Performance

Ensemble Ascolta

Catherine Larsen-Maguire Leitung

Iris Drögekamp Dramaturgie, szenische Einrichtung

Iris ter Schiphorst & Felicitas Hoppe

Was wird hier eigentlich gespielt?

für Sänger-Performerin, Ensemble
und Elektronik

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des Ensemble
Ascolta, gefördert
durch die Ernst
von Siemens
Musikstiftung und
die Kulturstiftung
des Bundes

Elnaz Seyedi & Anja Kampmann

Neues Werk für Stimmen und Ensemble

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des Ensemble
Ascolta, gefördert
durch die Ernst
von Siemens
Musikstiftung und
die Kulturstiftung
des Bundes

24 / 12 EUR

Echoräume

Ein offener Raum des langsamen Gesprächs mit den Mitteln von Musik und Sprache, ohne Vorgabe des Ausgangs oder des Ergebnisses: Die Schriftstellerin Felicitas Hoppe und die Komponistin Iris ter Schiphorst sowie die Schriftstellerin Anja Kampmann und die Komponistin Elnaz Seyedi haben sich, jeweils im Tandem, auf diesen Dialog eingelassen und ihren eigenen Prozess der künstlerischen Zusammenarbeit entwickelt. Während Kampmann und Seyedi das Fragment in den Mittelpunkt stellen und im Grenzbereich von Sprache und Musik ein neues Verstehen suchen, schaffen Hoppe und ter Schiphorst eine Doppelbiographie des 21. Jahrhunderts und bespielen kompositorisch, poetisch und performativ ihre eigene Bühne der Erkenntnis.

The project »Echoräume« conceives an open space for a slowly evolving conversation by means of music and language without preconceptions about the starting point or the result. Writer Felicitas Hoppe and composer Iris ter Schiphorst, as well as writer Anja Kampmann and composer Elnaz Seyedi, have engaged in tandem in this dialogue to devise their own processes of artistic collaboration. While Kampmann and Seyedi bring fragmentation to the fore in search of a new mode of comprehension in the threshold region between language and music, Hoppe and ter Schiphorst create a double biography of the 21st century and perform their own theatre of understanding.

6 Konzert

Samstag, 21.10.2023 14:30 & 17:00

Große Realschulhalle

Ictus

Joanna Bailie

1979 für acht Musiker:innen,
Video und Elektronik

24 / 12 EUR

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR, La Biennale
di Venezia, de Bijloke,
Ictus, Philharmonie
Luxembourg und
Wien Modern

1979

Wie würde es sich anhören, wenn alle in einem Raum je erklungenen Klänge hörbar bleiben würden? Ausgehend von einer Erzählung Salomo Friedlaenders, in der ein Professor versucht, Goethes Stimme in dessen Arbeitszimmer einzufangen und zu reproduzieren, setzt die Komponistin Joanna Bailie ihre jahrelange künstlerische Beschäftigung mit Erinnerung fort. Sie ist fasziniert von der Vorstellung, dass Klänge nie verschwinden, sondern sich stetig anreichern, und kehrt in 1979 die lineare Zeit um – von der maximalen Klangballung zur Aufschlüsselung einzelner Songs und Klänge.

What would it sound like if everything ever heard in a room remained audible? Inspired by a story by Salomo Friedlaender in which a professor tries to capture and reproduce Goethe's voice in his study, the composer Joanna Bailie pursues her long-time artistic preoccupation with memory. Proceeding from the idea that sounds never disappear but are constantly layered, in her new work 1979 she reverses the direction of time: from the maximum concentration of noise to its breakdown into individual songs and sounds.

7 Konzert

Samstag, 21.10.2023 14:30 & 17:00

Donauhallen, Strawinsky Saal

Inga Margrete Aas Kontrabass, Stimme
Jessie Marino Fiddle, Elektronik, Stimme
Pinquins Schlagzeug, Elektronik, Stimme
SWR Experimentalstudio
Emilia Dorr Tennisspiel

Jessie Marino

The Positive Reinforcement Campaign

24 / 12 EUR
SWR2 live (14:05)

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR und
Ultima Oslo

In einem engen kollaborativen Prozess der Komponistin und Performerin Jessie Marino mit den drei norwegischen Musikerinnen von Pinquins und Inga Margrete Aas ist ein experimenteller Song-Zyklus entstanden, der folk songs des nordamerikanischen *murder ballad*-Genre aus feministischer Perspektive neu imaginiert und sich damit eine Gattung aneignet, die seit Jahrhunderten Gewalt an Frauen beschreibt.

In a close collaborative process with the musicians of the Norwegian trio Pinquins and Inga Margrete Aas, the composer-performer Jessie Marino has created an experimental song cycle re-imagining folk songs of the North American »murder ballad« tradition from a feminist perspective, thus reclaiming a genre that has described violence against women for centuries.

The Positive Reinforcement Campaign

8 Konzert

Samstag, 21.10.2023 20:00

Donauhallen, Bartók Saal

Peter Evans Trompete
Ingrid Laubrock Saxophon
Tyshawn Sorey Schlagzeug
Yarn/Wire

Tyshawn Sorey

Neues Werk für drei Schlagzeuger
und zwei Klaviere

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

Ingrid Laubrock

Neues Werk für Saxophon, zwei Klaviere
und zwei Schlagzeuger

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

Peter Evans

Neues Werk für Trompete, zwei Klaviere
und zwei Schlagzeuger

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

24 / 12 EUR

SWR2 live (20:03)

Yarn/Wire I

In seinem längst überfälligen Deutschland-Debüt stellt das Ensemble Yarn/Wire drei zentrale Figuren der New Yorker Improvisationsszene vor: Peter Evans, Ingrid Laubrock und Tyshawn Sorey haben für sich selbst und das Quartett neue Werke entworfen und dabei teilweise über mehrere Monate hinweg in vielen Jam Sessions mit den vier Musiker:innen ein gemeinsames Vokabular entwickelt.

In their long-overdue German debut, Yarn/Wire presents three prominent protagonists of New York's improvisation scene, Peter Evans, Ingrid Laubrock and Tyshawn Sorey, who have created new works for themselves and the quartet, for example working with the four performers through many jam sessions to produce a unique, collective musical vocabulary.

9 Performance

Samstag, 21.10.2023 23:00

Twist

Elyse Tabet & Jawad Nawfal Live-elektronische Performance



Tabet & Nawfal



16 / 8 EUR

Zwei Protagonist:innen der lebendigen und eklektischen Elektronik-Szene Beiruts: Elyse Tabet, die als Bildende Künstlerin begann, bevor sie sich auch dem Klang zuwandte, und Jawad Nawfal, der auch unter dem Namen munda auftritt und das Label VV-VA gründete, begannen 2013 eine musikalische Korrespondenz, als sie auf zwei verschiedenen Kontinenten lebten. Seit 2020 treten sie als Duo in Live-Sets auf.

These two central figures of Beirut's vivid and eclectic electronic music scene – Elyse Tabet, who started out as a visual artist before turning to sound, and Jawad Nawfal, who also performs under the moniker munda and founded the label VV-VA – started a musical correspondence in 2013 while living on different continents and perform live sets together since 2020.

10 Konzert

Sonntag, 22.10.2023 11:00

Donauhallen, Bartók Saal

Bakudi Scream Performance

Yarn/Wire

Olga Neuwirth

Black Dwarf für zwei Synthesizer,
zwei Schlagzeuger und Zuspield

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR und
Time:Spans

Giulia Lorusso

Neues Werk für zwei Klaviere,
zwei Schlagzeuger und Elektronik

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

Bakudi Scream

Neues Werk für Performer, zwei Klaviere,
zwei Schlagzeuger und Elektronik

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

Annea Lockwood & Yarn/Wire

Into the Vanishing Point für zwei Klaviere
und zwei Schlagzeuger

Europäische
Erstaufführung

24 / 12 EUR

SWR2 live (11:03)

Yarn/Wire II

In seinem zweiten Konzert zeigt Yarn/Wire seine ganze ästhetische Bandbreite. Ein Gemälde Anselm Kiefers regte Giulia Lorusso zu konkreten Klangvorstellungen an. Olga Neuwirths neues Werk zielt auf die Aufhebung der Zeit. Bakudi Scream tritt selbst auch als Performer auf. Annea Lockwood erlebt im Alter von 84 Jahren ihr Festivaldebüt mit einer Komposition, die auf den Zusammenbruch von Insektenpopulationen reagiert und kollaborativ mit den Musiker:innen entstand.

In their second concert of the festival, Yarn/Wire demonstrates the aesthetic scope embraced by their artistry. Giulia Lorusso is inspired by a painting by Anselm Kiefer to concrete sound ideas. Olga Neuwirth's new work searches for the suspension of time. Bakudi Scream joins the quartet as a performer. Annea Lockwood finally receives her festival debut at the age of 84 with a composition reacting to the global collapse of insect populations, which she developed in a collaborative process with the musicians.

11 Preisverleihung

Sonntag, 22.10.2023 13:30

Donauhallen, Strawinsky Saal

Akustische Spielformen: Karl-Sczuka- Preis

16 / 8 EUR

Ausgezeichnet werden soll seit 1972 laut Satzung die »beste Produktion eines Hörwerks, das in akustischen Spielformen musikalische Materialien und Strukturen benutzt«. Die unabhängige Jury besteht aus Olaf Nicolai (Vorsitz), Inke Arns, Julia Clout, Michael Grote und Thomas Meinecke. Im Verbund mit der Verleihung des Karl-Sczuka-Preises wird das »Karl-Sczuka-Recherchestipendium in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut« als Zusatzpreis vergeben. Ziel des Recherchestipendiums ist es, die oftmals nur unter rudimentären Bedingungen mögliche Recherche für internationale Radio-kunstprojekte zu unterstützen.

Since 1972, this prize is awarded for »the best production of a work of radio art using musical material and structures in an acoustic performance«. The jury comprises Olaf Nicolai (chair), Inke Arns, Julia Clout, Michael Grote and Thomas Meinecke. In connection with the Karl Sczuka Prize presentation, the »Karl Sczuka Research Grant in cooperation with the Goethe-Institut« aims to support the research phase of international radio art projects, which otherwise are often only possible under difficult conditions.

12 Konzert

Sonntag, 22.10.2023 17:00

Baarsporthalle

Roger Admiral Klavier
SWR Experimentalstudio
SWR Symphonieorchester
Ingo Metzmacher Leitung

Younghi Pagh-Paan

Frau, warum weinst du? Wen suchst du?
für Orchester

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

Francesca Verunelli

Tune and Retune II für Orchester

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR

Steven Kazuo Takasugi

Konzert für Klavier, Orchester
und Elektronik

Uraufführung.
Kompositionsauftrag
des SWR und
University of Alberta,
Augustana Campus

30 / 15 EUR
SWR2 live (17:05)

Drei verschiedene Komponistinnengenerationen versammelt das Abschlusskonzert: Younghi Pagh-Paan, die in Donaueschingen 1980 ihren internationalen Durchbruch feierte, widmet ihr Werk dem existenziellen Trost, durch den ein in der Not weinender Mensch wieder Mut fasst und Kraft zu leben findet. Francesca Verunelli erkundet das Zusammenspiel von Klangfarbe und verschiedenen Zeitlichkeiten in der Musik. Steven Kazuo Takasugi schließlich schöpft in seinem Klavierkonzert aus einer Vielfalt von Anregungen, die von James Joyce über barocke Affektenlehre bis zur Struktur eines Ameisenhirns reicht und einer Tour d'horizon des Komponisten gleicht.

The final concert presents three generations of composers: Younghi Pagh-Paan, who achieved her international breakthrough in Donaueschingen in 1980, dedicates her new work to the existential consolation through which a person in need finds the courage and strength to continue living. Francesca Verunelli explores the different temporalities of music and how they interact with timbre. In his piano concerto, Steven Kazuo Takasugi draws from a cornucopia of inspirations ranging from James Joyce to the baroque doctrine of affects to the structure of an ant's brain: a survey of the composer's idiosyncratic preoccupations.

Abschlusskonzert

Rahmenprogramm

Mittwoch, 18.10.—Sonntag, 22.10.2023

Next Generation Studierendenprogramm

Ein Projekt der Hochschule für Musik FHNW in Basel in
Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Trossingen

Freitag, 20.10.2023 16:00

Preisverleihung | Museum Art.Plus

Verleihung der FEM-Nadel des Deutschen Komponistenverbandes an das Archiv Frau und Musik in Frankfurt am Main

Freitag, 20.10.—Sonntag, 22.10.2023

Freitag 16:00–19:00, Samstag 10:00–20:00,

Sonntag 10:00–16:00

Notenausstellung | Donauhallen

Verlagsstände – Partiturtisch mit den Partituren aller beim Festival uraufgeführten Werke – Open call for scores: offener Raum für Partituren von nicht-verlegten Kompositionen

Sonntag, 22.10.2023 9:00

Gottesdienst | Stadtkirche St. Johann

Die Katholische Gemeinde St. Johann und die Gesellschaft der Musikfreunde laden herzlich ein zum Festgottesdienst zu den Donaueschinger Musiktagen 2023. Die musikalische Gestaltung übernimmt das DonauWind-Quintett.

Donaueschinger Musiktage live in SWR2

Freitag, 20.10.2023 20:05

Orchesterkonzert RAGE Thormbones,
SWR Symphonieorchester, Carol Robinson, Baldur Brönnimann
Live-Stream auf [swr2.de](https://www.swr2.de)

Freitag, 20.10.2023 23:05

Konzert »This Is Just To Say« Die Hochstapler

Samstag, 21.10.2023 14:05

Konzert »The Positive Reinforcement Campaign«
Inga Margrete Aas, Jessie Marino, Pinguins, SWR Experimentalstudio, Emilia Dorr

Samstag, 21.10.2023 20:03

Konzert »Yarn/Wire I« Peter Evans, Ingrid Laubrock,
Tyshawn Sorey, Yarn/Wire

Sonntag, 22.10.2023 11:03

Konzert »Yarn/Wire II« Bakudi Scream, Yarn/Wire

Sonntag, 22.10.2023 17:05

Abschlusskonzert Roger Admiral, SWR Experimentalstudio,
SWR Symphonieorchester, Ingo Metzmacher
Live-Stream auf [swr2.de](https://www.swr2.de)

Donnerstag— Sonntag

Do 17–20 Uhr, Fr & Sa 10–18 Uhr,
So 10–17 Uhr, Museum Art.Plus

Klanginstallation: Rosenfeld

Do 17–20 Uhr, Fr 11–20 Uhr, Sa 10–20
Uhr, So 10–17 Uhr, Fischhaus

Klanginstallation: Akama

Do 17–20 Uhr, Fr 11–20 Uhr, Sa 10–20
Uhr, So 10–17 Uhr, Orangerie

Klanginstallation: Nakajima & Berthet

Klanginstallation: Keller

Donnerstag

20 Uhr, Museum Art.Plus

1 Podiumsdiskussion

Freitag

16 Uhr, Museum Art.Plus

Verleihung FEM-Nadel

17 Uhr, Erich Kästner-Halle

2a Konzertinstallation: Blecharz

18 Uhr, Kleine Realschulhalle

3a Konzert: Die Hochstapler

20 Uhr, Baarsporthalle

4 Konzert: Roberts, Iannotta,

Radigue & Robinson

22:30 Uhr, Erich Kästner-Halle

2b Konzertinstallation: Blecharz

23 Uhr, Kleine Realschulhalle

3b Konzert: Die Hochstapler

Samstag

11 Uhr, Donauhallen, Mozart Saal

5 Konzert: ter Schiphorst & Hoppe,
Seyedi & Kampmann

14:30 Uhr, Große Realschulhalle

6a Konzert: Bailie

14:30 Uhr, Donauhallen, Strawinsky Saal

7a Konzert: Marino

16 Uhr, Museum Art.Plus

Führung Klanginstallation: Rosenfeld

17 Uhr, Große Realschulhalle

6b Konzert: Bailie

17 Uhr, Donauhallen, Strawinsky Saal

7b Konzert: Marino

20 Uhr, Donauhallen, Bartók Saal

8 Konzert: Sorey, Laubrock, Evans

23 Uhr, Twist

9 Performance: Tabet & Nawfal

Sonntag

9 Uhr, Stadtkirche St. Johann

Gottesdienst

11 Uhr, Donauhallen, Bartók Saal

10 Konzert: Neuwirth, Lorusso, Bakudi

Scream, Lockwood & Yarn/Wire

13:30 Uhr, Donauhallen, Strawinsky Saal

11 Preisverleihung: Karl-Sczuka-Preis

14 Uhr, Erich Kästner-Halle

2c Konzertinstallation: Blecharz

15:30 Uhr, Museum Art.Plus

Führung Klanginstallation: Rosenfeld

17 Uhr, Baarsporthalle

12 Konzert: Pagh-Paan, Verunelli,

Takasugi

Mit freundlicher Unterstützung von



Programm

Lydia Rilling

in Zusammenarbeit mit Julia Neupert
(NOWJazz) und Iris Drögekamp
(Akustische Spielformen)

Schirmherr

S. D. Heinrich Fürst zu Fürstenberg

Veranstalter

Gesellschaft der Musikfreunde
Donauessingen in Zusammenarbeit
mit der Stadt Donauessingen,
dem Südwestrundfunk und dem
SWR Experimentalstudio

Förderer

Gefördert durch die Kulturstiftung
des Bundes, das Ministerium
für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg und die
Ernst von Siemens Musikstiftung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Ernst von Siemens
musikstiftung

Festivalbüro

Karlstraße 58

D-78166 Donaueschingen

Telefon +49 (0)771 857 266

info@musikfreunde-donaueschingen.de

www.swr.de/donaueschingen

Karten

Vorverkaufsstart 3.7.2023

www.littleticket.shop

Ticket-Hotline: +49 (0)221 914 098 30

Mo, Di, Fr 9–12 Uhr, Do 15–20 Uhr

Preise inkl. Vorverkaufsgebühr

Bewohner:innen des Schwarzwald-Baar-Kreises erhalten für alle Veranstaltungen Karten zum Vorzugspreis von 12,- EUR. Die Karten können unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises ausschließlich in der Tourist-Information der Stadt Donaueschingen sowie an der Abendkasse erworben werden.